

Preisgekrönt



WOBA
ORANIENBURG

DAS HAVELKARREE IST EIN BELIEBTES WOHN-QUARTIER. SEIT 2012 ERSTRAHLT DIE PLATTENBAUSIEDLUNG IN NEUEM GLANZ. FÜR DEN GELUNGENEN UMBAU GAB ES DAS QUALITÄTSSIEGEL „GEWOHNT GUT – FIT FÜR DIE ZUKUNFT“.



WOBA.Log
Das **Mieter**magazin

WECHSEL DER
WOBA-GESCHÄFTSFÜHRUNG

▶ Seite 3

INVESTIERT:
NOCH MEHR NEUBAU
IN WEISSER STADT

▶ Seite 6

UMSTRUKTURIERT :
ZUSTÄNDIGKEITEN
GEÄNDERT

▶ Seiten 11-14

Liebe Leserinnen und Leser,

► Fast 4.000 Menschen sind nach Angaben der Stadtverwaltung in den letzten fünf Jahren nach Oranienburg gezogen. Daher ist der Bedarf an Wohnraum bei uns groß. Die WOBA leistet hier einen wichtigen Beitrag und investiert sowohl in den Wohnungsneubau, als auch in die Sanierung ihres Wohnungsbestandes. Wir sind stolz darauf, mit unserem Baugebiet Weiße Stadt das derzeit größte Wohnungsbau-Projekt in Oranienburg umsetzen zu dürfen. Immerhin werden es insgesamt fast 200 Wohnungen nach Beendigung des gesamten Neubauvorhabens - voraussichtlich 2024/2025 - sein. In diesem Jahr beginnen wir mit dem dritten und letzten Bauabschnitt, aber auch schon mit der Planung für ein Mehrfamilienhaus in Germendorf und in der Oranienburger Neustadt. Wir investieren zudem in umfangreiche Arbeiten an den Außenanlagen in der Augustin-Sandtner-Straße, die mit mehr als einer Million Euro zu Buche schlagen.

All diese und andere Aufgaben werden seit 1. Januar dieses Jahres unter einer neuen Unternehmensführung realisiert. Der bisherige Geschäftsführer, Bernd Jarczewski, ist zum 31. Dezember 2022 ausgeschieden. Wie seine Nachfolge geregelt ist, das können Sie auf der nächsten Seite nachlesen.

Begleiten Sie uns in dieser Ausgabe außerdem auf eine kleine Reise in das Wohnquartier „Havelkarree“. Erfahren Sie, warum es preisgekrönt und so besonders ist. Informieren Sie sich zudem über das neue „Wohngeld Plus“, das den Menschen mit geringerem Einkommen weiterhin angemessenes Wohnen bezahlbar machen soll. Wir haben dazu für Sie ein Interview mit Stefanie Rose, Dezernentin Bürgerdienste der Stadt Oranienburg, geführt.

Auch stellen wir Ihnen wieder einen unserer Gewerbemieten vor. Diesmal ist es der Märkische Sozialverein, der in unserer Liebigstraße 4 Mieter ist. Er erbringt wichtige Beratungsleistungen für den sozialen Bereich – zum Beispiel im „Pakt für Pflege“, den er im Auftrag der Stadt Oranienburg umsetzt.

Als Service finden Sie hinten über mehrere Seiten aufgeteilt eine aktuelle Übersicht über unsere Bestandsmanager und Hauswarte mit telefonischer Erreichbarkeit und Zuständigkeit.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht Ihnen

das Redaktionsteam

INHALT

News & Hintergründe

Die Geschäftsführung der WOBA	3
Geschichte & Geschichten: das Havelkarree	4 + 5
Sanierung Augustin-Sandtner-Straße	6
Gewerbemieten vorgestellt: der Märkische Sozialverein	7
Die neuen Wohngeld-Regelungen	8 + 9

Service & Freizeit

Personalien	10
Überblick Hauswarte und Bestandsmanager	11 - 14

Kochrezepte	15
Kreuzwörterrätsel	16



Der Märkische Sozialverein ist ein langjähriger Mieter der WOBA und mit Geschäftsstelle sowie Beratungsstellen in der Liebigstraße 4. ► Seite 7

IMPRESSUM

WOBA.Log - Das Magazin der WOBA
Ausgabe 15/2023, © WOBA 2023,
www.woba.de

Herausgeber
Wohnungsbaugesellschaft mbH
Oranienburg (WOBA), Villacher Str. 2,
16515 Oranienburg

Geschäftsführung
Christian Urban
Endredaktion
Christian Urban (V.i.S.d.P.)
Redaktion
Marion Voigt
Redaktionsschluss
06.06.2023

Redaktionsteam
Lisa Wagner, Birgit Wehner,
Silvana Sticka, Maxi Molleß

Kontakt
E-Mail: info@woba.de
Tel. 03301 59720

Fotos
Enrico Kugler
WOBA-Archiv
WOBA Lisa Wagner
Marion Voigt
Birgit Wehner
BVEO
Stadt Oranienburg

Grafiken
de.freepik.com

Satz/Layout/Druck
FINISH – Agentur für Marke & Design

Auflage
4.000 Stück



WOBA Oranienburg mit neuer Geschäftsführung

CHRISTIAN URBAN SEIT 1. JUNI IM AMT

▶ In der Geschäftsführung der WOBA Oranienburg hat es einen Wechsel gegeben. Der langjährige Geschäftsführer Bernd Jarczewski wurde zum 31. Dezember 2022 abberufen. Da sein Nachfolger Christian Urban seine Tätigkeit bei der WOBA erst zum 1. Juni 2023 aufnehmen konnte, waren Zwischenlösungen notwendig.

So hat **zum 1. Januar 2023** Oranienburgs Bürgermeister Alexander Laesicke die Leitung des Unternehmens interimsmäßig übernommen. „Ich hatte großen Respekt vor der Aufgabe. Aber die WOBA in dieser Übergangsphase so intensiv begleiten zu können, war eine hervorragende Gelegenheit, um alle Mitarbeiter persönlich kennenzulernen und einen Einblick in das Tagesgeschäft zu bekommen. Umgekehrt konnte ich dadurch auch meine eigenen Vorstellungen ganz unmittelbar erklären und diskutieren. Ich gebe den Staffeln nun gerne weiter und freue mich auf die folgenden Projekte“, blickt Bürgermeister Alexander Laesicke auf diese Zeit zurück. Des Weiteren stellt er fest:

„Die Nachfrage an Wohnungen ist bekanntermaßen größer als das Angebot. Ob schriftlich oder in persönlichen Gesprächen, es gibt viele dringende Bedarfe von Wohnungssuchenden, die mich sehr berührt haben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versuchen dem Bedarf nach Kräften gerecht zu werden. Als Vorort einer prosperierenden Millionen-Metropole wäre es aber eine Illusion zu glauben, dass wir als Stadt allein die Nachfrage bedienen können.“

Zum 1. März 2023 hat Bürgermeister Alexander Laesicke die Geschäftsführung an Dr. Olaf Lüke weitergegeben. Der 51-Jährige ist seit Anfang Februar diesen Jahres Geschäftsführer der Oranienburg Holding GmbH und hat die WOBA-Leitung ebenfalls interimsmäßig übernommen. „Als gebürtiger Hammer freue ich mich ganz besonders, in der Partnerstadt Oranienburg eine neue, spannende Herausforderung annehmen zu dürfen“, sagte er. Als Strategiethemen will er einer bezahlbaren Energiewende sowie der weiteren Digitalisierung besondere Aufmerksamkeit schenken.

Zum 1. Juni 2023 hat Christian Urban seine neue Stellung angetreten. Der 54-Jährige ist Wirtschaftsingenieur und kann auf langjährige Erfahrungen in der Wohnungswirtschaft und im schlüsselfertigen Bauen zurückblicken. Zuletzt war er als Geschäftsführer in der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH tätig – einem der deutschlandweit größten Wohnungsunternehmen. „Ich freue mich sehr auf die spannende Aufgabe in Oranienburg und die Zusammenarbeit mit dem Team der WOBA, dem Gesellschafter, den Gremien und den neuen Kolleginnen und Kollegen in der Holding sowie den Schwesterunternehmen. Zukünftig werden insbesondere der Weg zur Klimaneutralität, bezahlbarer Wohnraum und die Qualität des Bestandes im Fokus stehen.“

Bürgermeister Alexander Laesicke: „Herr Urban ist nicht nur ein exzellenter Fachmann, sondern verfügt auch über hervorragende persönliche Fähigkeiten. Deshalb bin ich froh, dass wir ihn für die WOBA gewinnen konnten.“



WOBA-Geschäftsführer 2023: Alexander Laesicke, Christian Urban und Dr. Olaf Lüke (von links)

Geschichte und Geschichten

Das **Havelkarree** – vom Einheitsgrau zum **Blickfang**

DIE VERWANDLUNG EINES PLATTENBAU-QUARTIERS

▶ Der Wohnkomplex zwischen Walther-Bothe-Straße, Albert-Buchmann-Straße, Augustin-Sandtner-Straße und Emil-Polesky-Straße ist ein ganz besonderer: Bei seiner Sanierung von 2009 bis 2012 erhielten die tristen, fünfgeschossigen Wohnblöcke aus DDR-Zeiten in vier Bauabschnitten durch Teilrückbau und Dachaufstockungen ein neues architektonisches und farbenfrohes Erscheinungsbild. Der gelungene Umbau wurde vom Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) mit dem Qualitätssiegel „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“ ausgezeichnet. Bei der Auszeichnung wurde auch berücksichtigt, dass die Maßnahmen der sozialen Entmischung entgegenwirkten und den Leerstand von vormals 15 Prozent auf null senkten. Die Sanierung schlug mit 19,9 Millionen Euro zu Buche. 5,4 Millionen Euro investierte die WOBA aus eigenen Mitteln.

Das Havelkarree umfasst acht Gebäudekomplexe des Typs WBS 70, die bis zur Generalsanierung 360 Wohneinheiten zählten. Ziel der Quartiers-Sanierung war nicht nur die optische Aufwertung. Vielmehr sollte auch bedarfsge rechter Wohnraum geschaffen und der Leerstand gesenkt werden. Die WBS 70-Modellreihen zeichneten sich durch eine relativ gute Bausubstanz aus, obwohl die Gebäude schon in die Jahre gekommen waren, daher war der Abriss für die WOBA keine Alternative.

Die Ausgangssituation war schwierig: Viele Wohnungen in den 5-Geschossen waren ungünstig geschnitten und wegen der eingebauten Loggien dunkel. Es fehlte an Wärmedämmung, die Eingänge waren trostlos, der Innenhof war zugewachsen. Spielgeräte und Bänke waren marode. Die WOBA entschied sich damals für eine radikale Neuausrichtung dieses Quartiers: Einige Etagen wurden komplett

abgerissen, andere wiederum als Staffelgeschoss aufgestockt und die Grundrisse an moderne Wohnansprüche angepasst. „Die anfangs sehr kritisch gesehenen Aufstockungen sind dann in der Vermietung ein Selbstläufer geworden“, erinnert sich WOBA-Mitarbeiterin Stefanie Kirk.

Insgesamt sind im Zuge der Sanierung 26 verschiedene Wohnungsschnitte entstanden, viele davon barrierearm. Die Spannweite reicht von der Ein-Raum- bis zur Fünf-Raum-Wohnung, wobei nachfragegerecht die Anzahl der Zwei-Raum-Wohnungen von 19 auf 65 deutlich erhöht und die der Vier-Raum-Wohnungen von 72 auf 38 gesenkt worden ist. Auch wurden neue Küchen- und Badlösungen entwickelt. Immerhin 60 Prozent der Mieter verzichteten während der Baumaßnahmen auf einen Auszug.

▶ [weiter lesen auf Seite 5](#)



Der Wohnblock vor der Sanierung



Der Wohnblock nach der Sanierung

▶ Fortsetzung von Seite 4

Die anderen 40 Prozent suchten sich eine neue Bleibe – nicht nur wegen der Belastung durch die Arbeiten, sondern auch weil nach der Sanierung der Mietpreis stieg. Die Miete unterscheidet sich nach Wohnungstyp. Wohneinheiten ohne Anschluss an den Aufzug sind am preiswertesten, die in den Staffelgeschossen am teuersten. Inzwischen liegt der Mietpreis bei Neuvermietung bei etwa 6,30 bis 6,50 Euro pro Quadratmeter. „Das ist immer noch deutlich unter den ortsüblichen Vergleichsmieten. Die Wohnungen im Havelkarree stehen nie lange leer“, sagt Stefanie Kirk.

Die 344 sanierten Wohnungen verfügen über den Gebäude-Energiestandard „KfW-Effizienzhaus 100“: Dafür wurden Fassaden, Dächer und Kellerdecken gedämmt, Fenster und Lüftungsanlagen erneuert.

Die WOBA nutzt Fernwärme und die Wärmerückgewinnung aus der Abluft der Bäder, um bei der Warmwasseraufbereitung Energie zu sparen. Zusätzliche Einsparpotenziale erschlossen sich beim Anbau der Fahrstühle in den Kopfbauten. Pro Aufzug konnten dort statt zehn Wohnungen nun 20 erreicht werden. Das verringerte die Baukosten und später die Betriebskosten.

Ein Blickfang sind die ungewöhnlichen Kubaturen, die farbenfrohen Fassaden und Balkone in kräftigem Pink, Rot, Blau und Gelb. Durch die unterschiedliche Farbgebung ist der Wiedererkennungswert hoch. Nicht zu vergessen, der Innenhof: Dort wurde ein Spiel- und Bewegungspark geschaffen, der von jungen wie älteren Generationen genutzt wird. Die Mieter fühlen sich in dem Quartier ausgesprochen wohl. In der Bewerbungsmappe für das

BBU-Qualitätssiegel lobte der damalige Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke „die städtebauliche Aufwertung“ durch das sanierte Quartier. Und das Fazit der WOBA: „Das ist ein einzigartiges Projekt und zeigt das große Potenzial der Plattenbausanierung. Es geht deutlich mehr, als nur ein bisschen die Hülle aufzuhübschen.“

Der WBS 70 war der in der DDR am meisten verbreitete Plattenbau-Typ. Von den rund 1,5 Millionen Plattenbauwohnungen zählten 42 Prozent zu diesem Typ. Charakteristisch für ihn waren die grau gesprenkelten Fassadenplatten.

„So lässt es sich **gut leben**“

KARIN HANISCH LEBT SEIT 40 JAHREN IM HAVELKARREE

▶ Karin Hanisch kennt das Havelkarree seit 40 Jahren: Im August 1982 ist sie mit ihrem inzwischen verstorbenen Ehemann Harald aus einer Wohnung mit Ofenheizung in Lehnitz umgezogen in die damals nagelneue Plattenbauwohnung in der Emil-Polesky-Straße. „Wir waren sehr zufrieden mit der neuen Wohnung“, erinnert sich die heute 79-Jährige. „Für damalige Zeiten hatten wir richtig gute Wohnverhältnisse, auch wenn der Standard ein ganz anderer war als heute üblich.“ Die Miete betrug 87 Ostmark, das weiß die Seniorin noch ganz genau.

Doch die Wende 1989 brachte nicht nur gesellschaftliche Umbrüche, auch die Mieterschaft im Plattenbau änderte sich. „Da sind viele ausgezogen. Immer mehr Wohnungen standen leer.“ Doch Karin Hanisch wollte nie ausziehen. „Die Gegend war ja gut und ganz zentral. Die Miete blieb bezahlbar. Außerdem war ich stets sehr zufrieden mit der WOBA. Die hat sich immer gekümmert, wenn es Probleme gab.“

Ihre Geduld sollte sich auszahlen. Denn nach der Sanierung war nicht nur die Wohnung schöner und wohnlicher geworden, sondern gleich der ganze Häuserblock. „Alles war farbenfroh und freundlich. Wir bekamen einen Fahrstuhl und große Balkone. So lässt es sich gut leben“, schwärmt die gebürtige Leegebrucherin bis heute.

Bis es so weit war, hat die gelernte Lohnbuchhalterin allerdings viel Geduld aufbringen müssen. Denn sie hatte sich mit ihrem Harald entschieden, bei der Sanierung in der Wohnung zu bleiben. Die Tage verbrachte das Paar in seinem Garten, nachts wurde in der Wohnung geschlafen. „Die Bauleute haben sich große Mühe gegeben. Trotzdem war viel Dreck und musste eine Menge geräumt werden. Noch einmal würde ich das nicht durchstehen.“

Doch inzwischen ist viel Zeit vergangen und Karin Hanisch ist längst in dem sanierten Heim angekommen, hat dort Freundinnen gefunden. Sie hofft, noch viele gute Jahre in ihrer schönen

Wohnung verbringen zu können. Die derzeitige Warmmiete kann sie noch stemmen. „Ich bin genügsam und lebe nicht auf großem Fuß. Jetzt spare ich Energie und hoffe, mit den Preiserhöhungen klar zu kommen.“



Karin Hanisch

ist Mieterin der ersten Stunde. Sie mag ihre Wohnung und freut sich über die gelungene Sanierung.

Neue Außenanlagen

WOBA INVESTIERT 1,2 MILLIONEN EURO IN DER AUGUSTIN-SANDTNER-STRASSE

▶ Die WOBA Oranienburg investiert auch in diesem Jahr nicht nur in die Neubaumaßnahmen in der Weißen Stadt, sondern außerdem in die Bestandspflege. Ein großes Investitionsvorhaben ist hier die Neugestaltung der Außenanlagen in der Augustin-Sandtner-Straße, das mit voraussichtlich einer Million Euro zu Buche schlägt.

An den beiden Wohnblöcken Augustin-Sandtner-Straße 32 – 36 und 37 – 41 werden die Außenanlagen komplett erneuert. Das betrifft Grünanlagen und Wäscheplatz ebenso wie Pkw- und Fahrrad-Stellplätze. So wird das Parken künftig nur noch WOBA-Mietern vorbehalten sein, die einen Stellplatz mieten. Der Bereich wird mit einer Schranke vor Fremdnutzern geschützt. Für Fahrräder wird zudem ein Fahrradhaus errichtet. Und es wird eine Feuerwehrezufahrt geschaffen. Während der Zeit der Bauarbeiten müssen die Mieter leider



Die Außenanlagen werden in diesem Jahr neu gestaltet.

mit Einschränkungen beim Abstellen von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern rechnen.

Der Baustart war im April. Beendet sein sollen die Maßnahmen Ende Dezember dieses Jahres.

Weitere Vorhaben

- Fertigstellung der Sanierung Innsbrucker Straße 6 – 20
- die Umsetzung des 3. Bauabschnitts des Neubauvorhabens Weiße Stadt
- Instandsetzung von Leerwohnungen für 500.000 Euro
- Instandsetzung und Reinigung von Fassaden, z. B. Augustin-Sandtner-Straße 32 – 36 und 37 – 41 nach der Erneuerung der Außenanlagen
- Leitungssanierungen im Bestand in einem Umfang von 140.000 Euro
- die Errichtung einer Feuerwehr-Zufahrt und der erforderlichen Feuerwehr-Aufstellfläche an den Altersgerechten Wohnblöcken Berliner Straße 43/45 für 250.000 Euro
- Für 2024 wird die Modernisierung des Wohnblocks in der Villacher Straße geplant

Erster Spatenstich für dritten Bauabschnitt

DAS QUARTIER WEISSE STADT WÄCHST WEITER

▶ Das Weiße Stadt-Projekt der WOBA geht planmäßig in seine dritte Bauphase: Am 28. April vollzogen Oranienburgs Bürgermeister Alexander Laesicke sowie WOBA-Interimsgeschäftsführer und Geschäftsführer der Oranienburg Holding GmbH Dr. Olaf



Mit dem ersten Spatenstich wurde am 28. April der dritte Bauabschnitt in der Weißen Stadt offiziell gestartet.

Lücke im Beisein von zahlreichen Vertretern aus der Kommunalpolitik den symbolischen ersten Spatenstich. Bis voraussichtlich 2025 sollen die vier neuen Gebäude mit insgesamt 63 Wohnungen bezugsfertig und das größte Investitionsvorhaben in der Geschichte der WOBA vollendet sein. Mit den Tiefbauarbeiten wurde mittlerweile begonnen. „Dieses Projekt erfolgreich abzuschließen, beweist die Leistungsfähigkeit unserer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft. Ich bin

sicher, dass wir den Bau im Zeitplan fertigstellen. Dafür möchte ich auch dem Team der WOBA danken“, so Olaf Lücke.

Rund 18 Millionen Euro sind für den dritten Bauabschnitt veranschlagt. Ein Großteil wird über Fördermittel finanziert.

Bislang liegen die Kosten trotz der Preissteigerungen in der Bauwirtschaft im Rahmen der Planung, wie die ersten Ausschreibungen ergeben haben. „Wo andere zurückhaltend sind und Investitionen zurückstellen, geht Oranienburg voran und stellt neuen Wohnraum zur Verfügung. Dank mutiger Entscheidungen in Stadtverordnetenversammlung und Aufsichtsrat können wir diese dringend benötigten Wohnungen bauen,“ sagt Bürgermeister Alexander Laesicke.

In eigener Sache E-Mails an WOBA

Liebe Leserin, lieber Leser, die E-Mail hat auch im Schriftverkehr mit der WOBA in vielen Bereichen den klassischen Brief abgelöst. Damit die Kommunikation auf diesem Wege gut gelingt, bitten wir Sie um

Einhaltung von ein paar Grundregeln:

- Geben Sie der Betreffzeile eine aussagekräftige Bezeichnung – möglichst mit Angabe Ihrer Wohnungs- und/oder Vertragsnummer.
- Nennen Sie uns spätestens am Ende Ihren vollständigen Namen und Ihre Anschrift, am besten auch Ihre Telefonnummer. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass Ihre E-Mail richtig zugeordnet und der Sachverhalt zügig geklärt werden kann.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie bitten, darauf zu achten, dass der Abschluss, die Änderung oder Kündigung von Mietverträgen nicht per E-Mail möglich sind, sondern schriftlich erfolgen müssen.

Mehr als **drei Jahrzehnte** **Sozialarbeit** in Oberhavel

DER MÄRKISCHE SOZIALVEREIN E. V. HAT IM WOBA-GEBÄUDE SEIN DOMIZIL

▶ Er gehört zu den größeren Gewerbemietern der WOBA Oranienburg: der Märkische Sozialverein (MSV) e. V.. In der Liebigstraße 4 hat er die obere Etage sowie weitere Räume im Erdgeschoss gemietet und betreibt an diesem Standort zahlreiche Beratungsstellen. Zudem hat hier die Geschäftsstelle ihren Sitz. Sie alle decken ein breites Spektrum an Sozialberatung ab. Kein Wunder, wenn in der Liebigstraße 4 stets reger Besucherverkehr herrscht. Aber auch wenn der MSV hier seinen Sitz hat – mit seinen Angeboten ist er kreisweit aufgestellt und unterhält in ausgewählten Kommunen Außenstellen.

Der MSV wurde 1991 gegründet und gilt dem Landkreis, seinen Kommunen und Trägern als verlässlicher Partner. Gründungsmitglieder waren Teilnehmende eines Fortbildungskurses in Sozialmanagement. Ihre Idee: Menschen, die wie sie selbst, eine Zeitenwende erlebten, zu helfen, mit den Veränderungen klar zu kommen. Seine ersten Projekte realisierte er in der Schuldnerberatung sowie im Kinder- und Jugendhilfebereich. Bis heute ist der Verein Kümmerer für all jene in der Gesellschaft, die alleine nicht mehr weiter wissen, sich verlo-

ren fühlen und in einer Krise stecken – etwa, weil sie in Schulden geraten sind, häusliche Gewalt erlebt haben oder Unterstützung bei der Erziehung des Kindes benötigen. In all diesen schwierigen Lebenslagen ist der MSV ein starker und kompetenter Ansprechpartner in Oberhavel, dessen Beratungsangebote und Hilfsprojekte fest im Landkreis verankert sind. Inzwischen zählt der Verein rund 70 Mitarbeitende. Neben der Liebigstraße 4 hat er in Oranienburg noch weitere fünf Standorte, unterhält Beratungsbüros in Fürstenberg und Zehdenick.

Treffpunkt Mensch, Mitmensch

Eines seiner größeren Projekte, das er aktuell in Oranienburg im Auftrag der Stadt umsetzt, trägt den Titel „Treffpunkt Mensch, Mitmensch“ und richtet sich an Hilfs- und Pflegebedürftige. Sie können sich im Rahmen dieses Projekts Unterstützung für ihren Alltag organisieren oder sich einfach mit anderen Menschen treffen. Es gibt sowohl Sprechstunden als auch Hausbesuche, in denen sich Interessierte informieren und organisieren können. Die Stadt Oranienburg möchte da-

mit ein niedrigschwelliges Angebot und die Voraussetzungen für mehr Lebensqualität im Alter schaffen. Termine und Sprechzeiten werden sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortsteilen angeboten. Beantwortet werden beispielsweise Fragen wie „Plötzlich pflegebedürftig, an wen kann ich mich wenden? Was gibt es für Pflegeleistungen und Hilfsmittel? Vorsorge – wie mache ich das? Wie kann ich das soziale Miteinander stärken?“

Informationen und Kontakt: 03301 6896969 und auf www.treffpunkt-mitmensch.de



Kompetent und freundlich, das zeichnet die Mitarbeitenden des MSV aus.



Blick auf die Liebigstraße 4

Stefanie Rose,

Dezernentin für Bürgerdienste der Stadt Oranienburg zum Projekt "Treffpunkt Mensch, Mitmensch": „Das ist ein super Angebot. Die Menschen werden für Pflegeleistungen ebenso sensibilisiert wie für Nachbarschaftshilfe und Geselligkeit. Das Angebot kann jede und jeder nutzen. Es braucht keinen Antrag, sondern nur die eigene Aktivität.“

Fakten und Zahlen

Ende 2022 waren 40 Prozent der Oranienburgerinnen und Oranienburger über 55 Jahre alt, davon 23 Prozent über 65 Jahre. Die Stadt muss sich dieser demografischen Entwicklung stellen und entwickelt gerade seniorenpolitische Leitlinien.



Foto: Stadt Oranienburg

Das Wohngeld Plus – was Sie darüber wissen sollten

INTERVIEW MIT STEFANIE ROSE, DEZERNENTIN FÜR BÜRGERDIENSTE DER STADT ORANIENBURG

► Zum 1. Januar dieses Jahres wurde das Wohngelds Plus eingeführt. Es umfasst eine dauerhafte Heizkosten- und Klimakomponente sowie eine allgemeine Leistungserhöhung, damit angemessenes Wohnen bezahlbar bleibt. In Oranienburg ist die Stadtverwaltung für die Wohngeldangelegenheiten zuständig. Redakteurin Marion Voigt sprach darüber mit der Dezernentin für Bürgerdienste, Stefanie Rose.

Wie ist die Situation in Ihrer Wohngeldstelle?

Stefanie Rose: Im Vergleich zu den Vorjahresmonaten liegt die Steigerung des Antragsaufkommens zwischen 40 und 50 Prozent. Wir haben eine zusätzliche Stelle in dem Sachgebiet geschaffen, so dass dort jetzt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind. Gleichwohl dauert die Bearbeitungszeit zwischen zwei und drei Monaten. Das mindert aber die Wohngeldzahlung nicht. Denn diese wird rückwirkend zum Zeitpunkt der Antragstellung gewährt.

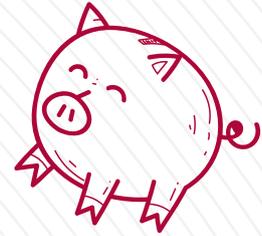
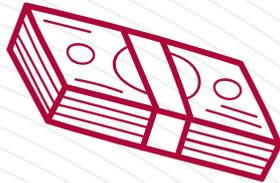
Wer hat Anspruch auf Wohngeld?

Stefanie Rose: Wir beraten die Bürgerinnen und Bürger umfassend. Anspruchsberechtigt sind im Vergleich zur alten Regelung deutlich mehr Haushalte als zuvor. Sie dürfen keine Transferleistungen erhalten, in denen Kosten für Unterkunft bereits berücksichtigt sind. Ich empfehle eine erste Prüfung mit dem Wohngeld-Plus-Rechner des BWSB. Er bietet eine einfache Möglichkeit, den Wohngeldanspruch unverbindlich und ohne Rechtsanspruch zu ermitteln. Das Gesamteinkommen ist in brutto anzugeben. Verbindlich ist eine Berechnung dann in der Wohngeldstelle möglich.

Wie hoch ist der Wohngeldbetrag ab diesem Jahr, den ein Haushalt nun im Durchschnitt bekommt?

Stefanie Rose: Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, der zuschussfähigen Miete oder der Belastung bei selbstgenutztem Wohneigentum und der Höhe des Gesamteinkommens des Haushaltes. Letzteres ergibt sich aus der Brutto-Summe des Jahreseinkommens abzüglich Frei- und Abzugsbeträge.





Beinhaltet der Wohngeldbetrag auch einen Heizkostenzuschuss?

Stefanie Rose: Ja. Und das mit einem Pauschbetrag, damit keine Heizkostenabrechnungen geprüft werden müssen. Dieser beträgt durchschnittlich für einen Ein-Personen-Haushalt 60 Euro, für einen Vier-Personen-Haushalt 100 Euro. Damit ist es nicht notwendig, bei gestiegenen Heizkosten einen Erhöhungsantrag zu stellen. Auch ist eine Klimakomponente berücksichtigt, um die Kosten für die notwendigen Modernisierungen abzufedern. Sie umfasst 0,40 Euro je Quadratmeter Wohnfläche.

Was ist, wenn Ersparnisse vorliegen?

Stefanie Rose: Es gibt ein sogenanntes Schonvermögen. Das sind beim ersten zu berücksichtigenden Haushaltsmitglied 60.000 Euro verwertbares Vermögen, bei jedem weiteren zu berücksichtigenden 30.000 Euro. Dazu zählen vor allem Geld und Immobilien. Ausgenommen sind selbst genutzte Immobilien, angemessener Hausrat, das Kraftfahrzeug und Gegenstände der Erwerbstätigkeit beziehungsweise Berufsausbildung.

Wohngeldstelle der Stadt Oranienburg

Schloßplatz 1, Haus 2,
16515 Oranienburg

Sprechzeiten

dienstags 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr
donnerstags 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr

Info

Noch mehr Informationen finden sich auf der Internetseite der Stadt Oranienburg. Dort können auch alle notwendigen Formulare heruntergeladen werden.



Notwendige Unterlagen, die Mieter vorlegen

- vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular
- Nachweis über alle Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Personen (Verdienst einschließlich Weihnachts- und Urlaubsgeld der letzten 12 Monate, Renten, Krankengeld, Mutterschaftsgeld, ALG I und II, Ausbildungsgeld, Unterhalt, Einkünfte aus Kapitalvermögen...)
- Nachweis über evtl. erhöhte Werbungskosten (z. B. Vorjahressteuerbescheid des Finanzamtes)
- Nachweis über Schwerbehinderung und Pflegegrad (ggf. Nachweis über Pflegeleistung)
- Nachweise private Altersvorsorge
- Kosten für die Kinderbetreuung (Bescheid und Zahlungsnachweise)
- vom Arbeitgeber ausgefüllte Verdienstbescheinigung
- Mietvertrag und letzte Mietfestsetzung
- Mietzahlungsnachweis der letzten drei Monate

Bei Selbstständigkeit außerdem

- Gewerbeanmeldung (bei Erstantrag)
- Einkommenssteuerbescheid Vorjahr
- Einkommenssteuererklärung inkl. Anlagen (Einnahme-Überschuss-Rechnung)
- ggf. Gewinn- und Verlustrechnung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen

Rechtsgrundlagen

Wohngeldgesetz (WoGG)
Wohngeldverordnung (WoGV)

Die Unterlagen sind im Original vorzulegen.
Weitere Unterlagen werden bei Bedarf vom zuständigen Sachbearbeiter/der zuständigen Sachbearbeiterin abgefordert.

Personalien

VORGESTELLT: SANDRA MEICHSNER

Seit 1. April bereichert auch Sandra Meichsner das Team des Bestandsmanagements. Die Immobilienkauffrau betreut Mietobjekte aus den Bereichen Mittelstadt und Stadtzentrum.

Ihre Einarbeitung hat sie zum 30. April erfolgreich beendet. Ihr Fazit: „Ich bin an meinem neuen Arbeitsplatz gut angekommen. Die Kollegen haben mir aus ganzen Kräften geholfen, mich schnell in den Abläufen zurecht zu finden.“ Außerdem die Erkenntnis: „Bei der WOBA haben Azubis deutlich mehr Möglichkeiten, praktische Berufserfahrungen zu sammeln, als ich das in meiner Ausbildung hatte.“

Die 34-Jährige ist in Oranienburg aufgewachsen. Welchen Beruf sie einmal ergreifen möchte, darüber hat sie lange nachgedacht. Praktika in einer Werbeagentur und in einem Hotel „haben mir gezeigt, dass diese Branchen nichts für mich sind“. Die junge Frau war sich aber in einem sicher: „Mein Beruf sollte etwas mit Menschen zu tun haben. Er sollte

abwechslungsreich und auch mit Büroarbeit verbunden sein.“ Letztlich waren es ihre Eltern, die ihr den Beruf der Immobilienkauffrau schmackhaft machten. „Mit dieser Berufswahl habe ich ins Schwarze getroffen“, erzählt sie begeistert.

Ihre Ausbildung absolvierte sie in einem kommunalen Unternehmen in Frankfurt/Oder. Sie zog in die Stadt und im Anschluss an die Ausbildung nach Berlin, wo sie eine Anstellung gefunden hatte. Sandra Meichsner sammelte dort Berufserfahrungen in einer Genossenschaft. Zwischendurch war sie kurzzeitig in Velten in einer kleinen Genossenschaft beschäftigt. Als sie im vergangenen Jahr die Stellenausschreibung der WOBA entdeckte, bewarb sie sich sofort. Dass sie die Stelle bekam, darüber habe sie sich sehr gefreut. „Jetzt ist die Familie wieder zusammen und meine Kinder können ihre Großeltern ganz oft sehen.“ Denn Sandra Meichsner ist inzwischen nach Oranienburg zurückgekehrt.



Sandra Meichsner und Sven Thoms sind neu im Team der Woba.

VORGESTELLT: SVEN THOMS

Das Team des Bestandsmanagements der WOBA hat einen neuen Kollegen: Sven Thoms. Er hat seine Stellung als Bestandsmanager zum 1. Oktober 2022 angetreten und ist Ansprechpartner für Mieter aus der Mittelstadt sowie aus dem Stadtzentrum.

Inzwischen hat er sich längst eingearbeitet. Der Umgang mit der für ihn zunächst neuen Computersoftware ist zur Routine geworden. Er kennt alle Kollegen und den Wohnungsbestand, den er betreut. „Bei der WOBA in Oranienburg zu arbeiten, das macht mir Spaß“, so sein Fazit. „Ich habe bei der Einarbeitung viel Unterstützung von meinen Kollegen erhalten.“ Und nicht nur das - auch zu den Mietern hat Sven Thoms inzwischen ein gutes Verhältnis aufgebaut. „Die Zusammenarbeit mit ihnen ist angenehm.“ Dabei schätzt der Wohnungswirtschaftler, dass man miteinander auch ins Gespräch kommt. „Das schafft eine konstruktive Arbeitsatmosphäre.“

Diese persönliche Komponente hat er auf seiner früheren Arbeitsstelle - er war in einer großen Berliner Wohnungsverwaltung angestellt - eher

vermisst. Da sei doch vieles im Umgang mit den Mietern auf reine Wohnungsbewirtschaftung beschränkt gewesen, blickt er zurück.

Sven Thoms ist in Magdeburg aufgewachsen. Nach Abschluss der Schule hat er in Berlin eine Ausbildung zum Kaufmann für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft absolviert. „Ich habe mich schon in meiner Jugend für die Themen Bauen und Wohnen interessiert“, sagt der 41-Jährige. Eigentlich habe er Architektur studieren wollen, denkt er laut nach, sich dann aber gegen das Studium und für die Ausbildung entschieden. Es habe ihn gereizt, praktisch arbeiten zu können. Auch sei sein Beruf sehr abwechslungsreich, hebt er hervor. „Man hat Sachaufgaben zu erledigen, dabei aber auch viel mit Menschen zu tun. Das ist ein guter Mix.“

Seit sechs Jahren lebt Sven Thoms in Oranienburg. Dass er nun auch statt in Berlin in seiner Wahlheimat arbeiten kann, findet er gut. So bleibt ihm ein längerer Arbeitsweg erspart, und er kann die gewonnene freie Zeit nutzen, Oranienburg noch besser kennenzulernen.

Ihre Ansprechpartner/innen

ZUSTÄNDIGKEITEN & ERREICHBARKEIT

Wie Sie bereits auf Seite 10 lesen konnten, gab es einige Personalveränderungen. Dadurch wurden auch die Zuständigkeiten der Bestandsmanager und der Hauswarte weiter optimiert, um den Service für die Mieter kontinuierlich zu verbessern. Nachfolgend geben wir Ihnen einen

Überblick über Ihre Ansprechpartner – Bestandsmanager und Hauswarte/Hausmeister - mit Kontaktdaten, Sprechzeiten, Zuständigkeiten und Infos zur Notrufbereitschaft. Sie können alle Informationen auch online abrufen unter www.woba.de

Auf einen Blick

UNSERE HAUSWARTE



Dennis Hollstein, Teamkoordinator
Tel. 0177 5972493
hwhollstein@woba.de



Dirk Röske, stellv. Teamkoordinator
Tel. 0177 5972495
hwroeske@woba.de



Christian Herdlitschke
Tel. 0177 5972494
hwherdlitschke@woba.de



Torsten Röhl
Tel. 0177 5972492
hwroehl@woba.de



Torsten Hoffmann
Tel. 0173 3174617
hwhoffmann@woba.de

Hauswart-Stützpunkt und Sprechzeiten

Bötzower Platz 16

Festnetz-Telefon im Hauswart-Stützpunkt
03301 582974

Sprechzeiten Hauswarte
jeden 1. Dienstag im Monat
16:00 – 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sprechzeiten Hausmeister

im jeweiligen Hausmeisterbüro vor Ort
Dienstag 11:00 – 12:00 Uhr

UNSERE HAUSMEISTER



André Fielitz
zuständig für AGW I Berliner Straße 43 - 45
Tel. 03301 3608 oder 0177 5972496
hwfielitz@woba.de



Andreas Mann
zuständig für AGW II Robert-Koch-Str. 28 - 30
Tel. 03301 582074 oder 0170 4162820
hwmann@woba.de



Martina Mann
zuständig für AGW I und AGW II
Tel. 03301 582074 oder 01515 4815357
hwmann@woba.de

Auf einen Blick

ZUSTÄNDIGKEITEN & ERREICHBARKEIT IHRER ANSPRECHPARTNER/INNEN

UNSERE BESTANDS-MANAGER/INNEN



Stefanie Kirk
Tel. 03301 5972-29 oder 0178 5972592
kirk@woba.de



Lisa Wagner
Tel. 03301 5972-30 oder 0177 5972436
wagner@woba.de



Maxi Wiebke Molleß
Tel. 03301 5972-25
molless@woba.de



Sandra Meichsner
Tel. 03301 5972-24 oder 0177 5972499
meichsner@woba.de



Tabea Lukawski
Tel. 03301 5972-22 oder 0178 5972490
lukawski@woba.de

Geschäftshaus und Sprechzeiten

Villacher Straße 2
Service-Telefon im Geschäftshaus
03301 5972-0

Sprechzeiten

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 13:00 – 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung



Sven Thoms
Tel. 03301 5972-28 oder 0170 4162823
thoms@woba.de

WOBA-Stützpunkt

Emil-Büge-Straße (gegenüber von Haus 4 f)



Nancy Hanke
Tel. 03301 5972-53 oder 0177 5972448
hanke@woba.de

Sprechzeit (für persönliche Vorsprachen)

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 13:00 – 17:00 Uhr
(nur nach Terminvereinbarung)

► Kontakte & Geschäftszeiten



Notdienst-Telefon: 0173 3174616

Diese Nummer erreichen Sie ausschließlich außerhalb der Geschäftszeiten sowie an den Wochenenden und Feiertagen. Wir bitten Sie, diesen Kontakt nur in Havariefällen zu nutzen (z. B. Rohrbruch, kompletter Heizungsausfall bei Frost, eingeschlossene Personen im Fahrstuhl u. ä.).

Während unserer Geschäftszeiten kontaktieren Sie bitte Ihren jeweiligen Ansprechpartner.

Unsere Geschäftszeiten:

Montag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr

Während unserer Geschäftszeiten ist nicht jeder Ansprechpartner jederzeit erreichbar. Neben Terminen im Außendienst sind auch interne Besprechungen oder Kundengespräche an der Tagesordnung, die es oft nicht möglich machen, Ihren Anruf sofort entgegenzunehmen oder Ihre E-Mail unverzüglich zu beantworten. In den meisten Fällen werden Sie dann an unsere Servicemitarbeiterin weitergeleitet, die Ihr Anliegen weitergibt oder einen Rückruf veranlasst.

Für persönliche Vorsprachen in unserem Geschäftshaus Villacher Straße 2 nutzen Sie bitte unsere Sprechzeiten oder vereinbaren Sie idealerweise vorher mit uns einen Termin! Dann können Sie sicher sein, dass Ihr Ansprechpartner für Sie da ist. Außerdem vermeiden Sie so Wartezeiten, und wir können uns voll und ganz Ihrem Anliegen widmen.

Wer ist **Ihr Ansprechpartner?**

STRASSE	WOHNUNGS- WIRTSCHAFTLER	HAUSWART
Albert-Buchmann-Straße 14 - 20, 22 - 30, 32 - 34	Sven Thoms	Dirk Röske
Alte Dorfstraße 24, 52 (Zehlendorf)	Maxi Molleß	Torsten Hoffmann
Am Schlosshafen 2, 3, 4, 5, 6	Nancy Hanke	Torsten Hoffmann
André-Pican-Straße 67 a, b	Tabea Lukawski	Torsten Hoffmann
Anklamer Straße 1 - 5, 2 - 8, 7 - 11, 10 - 16	Tabea Lukawski	Torsten Röhl
Augustin-Sandtner-Straße 7 - 17, 19	Sven Thoms	Dirk Röske
Augustin-Sandtner-Straße 32 - 36, 37 - 41	Sandra Meichsner	Dirk Röske
Bagnoletstraße 23 - 27, 29 - 39, 26 - 42	Nancy Hanke	Christian Herdlitschke
Berliner Straße 34	Lisa Wagner	Torsten Hoffmann
Berliner Straße 48 - 54	Stefanie Kirk	Dirk Röske
Berliner Straße 6, 8	Lisa Wagner	Torsten Hoffmann
Berliner Straße 43/45 (AGW I)	Lisa Wagner	André Fielitz/Martina Mann
Berliner Straße 83 a - 89 b	Stefanie Kirk	Christian Herdlitschke
Bernauer Straße 20 - 24 b, 26 a - 28 b, 30 a + b	Sandra Meichsner	Torsten Röhl
Bernauer Straße 2, 45 a - 49 b, 61	Sven Thoms	Torsten Hoffmann
Bernauer Straße 36 - 40, 52, 54 a + b, 56, 56 a	Sven Thoms	Torsten Röhl
Bernauer Straße 73 a - c, 77 - 85 b, 85 c - h, 87 a - d, 80 - 86 b	Tabea Lukawski	Torsten Röhl
Birkenwäldchen 1 - 2 b (Germendorf)	Maxi Molleß	Torsten Hoffmann
Bötzower Platz 2 - 8, 10/10 a - 18	Lisa Wagner	Torsten Hoffmann
Eberswalder Straße 30, 32	Tabea Lukawski	Torsten Röhl
Emil-Büge-Straße 2 a - d, 3 a - d, 4 a - f	Nancy Hanke	Dennis Hollstein
Emil-Polesky-Straße 14 - 30	Sven Thoms	Dirk Röske
Erich-Mühsam-Straße 1 - 10	Sandra Meichsner	Dirk Röske
Ernst-Schneller-Straße 1 a, b	Tabea Lukawski	Torsten Röhl
Ernst-Thälmann-Platz 7 a - c (Schmachtenhagen)	Maxi Molleß	Torsten Hoffmann
Freienwalder Straße 18, 20	Tabea Lukawski	Torsten Röhl
Friedrich-Engels-Straße 1 - 9	Nancy Hanke	Christian Herdlitschke
Friedrich-Engels-Straße 10 a - g, 12 a - e	Nancy Hanke	Dennis Hollstein
Friedrichsthaler Chaussee 24 (Friedrichsthal)	Maxi Molleß	Torsten Hoffmann
Gartenstraße 1 a - c, 19, 20	Lisa Wagner	Torsten Hoffmann
Gartenstraße 2 a - 3 c, 4	Lisa Wagner	Dennis Hollstein



Wer ist **Ihr Ansprechpartner?**

STRASSE	WOHNUNGS- WIRTSCHAFTLER	HAUSWART
Gartenstraße 14 a, 14 b	Nancy Hanke	Dennis Hollstein
Greifswalder Straße 4, 7	Tabea Lukawski	Torsten Röhl
Haller Straße 2 - 12	Maxi Molleß	Christian Herdlitschke
Hauptstraße 56 (Wensickendorf)	Maxi Molleß	Torsten Hoffmann
Havelstraße 12 - 15	Lisa Wagner	Torsten Hoffmann
Innsbrucker Straße 6 - 20	Maxi Molleß	Christian Herdlitschke
Kanalstraße 54 - 57, 58 - 62	Lisa Wagner	Dennis Hollstein
Kanalstraße 63, 64	Nancy Hanke	Dennis Hollstein
Klagenfurter Straße 36 - 48	Stefanie Kirk	Christian Herdlitschke
Krebststraße 1 - 17, 16, 18	Sven Thoms	Torsten Hoffmann
Kremmener Straße 1 - 1 b, 1 c - f	Lisa Wagner	Torsten Hoffmann
Kurfürstenstraße 44 (Friedrichsthal)	Maxi Molleß	Torsten Hoffmann
Lehnitzstraße 44	Sven Thoms	Torsten Hoffmann
Liebigstraße 2, 4	Sven Thoms	Torsten Röhl
Malzer Dorfstraße 15 (Malz)	Maxi Molleß	Torsten Hoffmann
Mathias-Thesen-Straße 1 a - c, 2 a - c, 3 a, b, 4 a - c, 5 a - c, 6 a - c, 7 a - c, 8 a - c	Tabea Lukawski	Torsten Röhl
Melniker Straße 2 - 26, 27 - 41, 28 - 42	Nancy Hanke	Christian Herdlitschke
Neuruppiner Straße 1 - 5, 7 - 11, 13, 15	Tabea Lukawski	Torsten Röhl
Robert-Koch-Straße 28/30 (AGW II)	Maxi Molleß	Andreas und Martina Mann
Rudolf-Grosse-Straße 1 - 5, 6 - 9, 10 - 13, 14 - 18	Sandra Meichsner	Dirk Röske
Rungestraße 30, 39 - 45	Sven Thoms	Torsten Hoffmann
Sachsenhausener Straße 1 a - 2 c, 3 a - c	Sandra Meichsner	Torsten Röhl
Schloßplatz 5	Lisa Wagner	Torsten Hoffmann
Stralsunder Straße 6, 7, 16, 17, 18	Sven Thoms	Torsten Hoffmann
Straße der Einheit 31	Tabea Lukawski	Torsten Röhl
Straße zum Schloßpark 13 a	Nancy Hanke	Dennis Hollstein
Straße zum Schloßpark 15 - 19, 21 - 23	Lisa Wagner	Dennis Hollstein
Strelitzer Straße 1, 2	Tabea Lukawski	Torsten Röhl
Villacher Straße 1 - 3 a, 5 - 5 a, 7 - 9 a	Stefanie Kirk	Christian Herdlitschke
Waldstraße 26 - 28	Tabea Lukawski	Torsten Röhl
Walther-Bothe-Straße 2 - 6	Nancy Hanke	Christian Herdlitschke
Walther-Bothe-Straße 18 - 20, 22 - 28	Sven Thoms	Dirk Röske
Walther-Bothe-Straße 23 - 27	Stefanie Kirk	Christian Herdlitschke
Zeller Straße 13 - 16, 17 - 19, 23 - 26	Stefanie Kirk	Christian Herdlitschke



Kochrezepte

Gurken-Sushi



Foto: BVEO/Ariana Bille

► **ZUBEREITUNG:** Reis nach Packungsanleitung mit einer Prise Salz kochen. Anschließend mit Sesamöl und einem Esslöffel Sesam vermengen und auskühlen lassen. Gurken waschen, trockenreiben, in der Mitte durchschneiden und das Kerngehäuse entfernen. Paprika waschen, trocken tupfen, Strunk und Kerngehäuse entfernen und in dünne Streifen schneiden. Möhre schälen, Strunk entfernen und ebenfalls in dünne Stifte schneiden. Gurken nacheinander mit Reis, Paprika und Möhren füllen. In 1,5 cm breite Scheiben schneiden, auf einen Teller legen und mit Sprossen und Sesam bestreuen. Chili waschen, Strunk entfernen und fein hacken. Mit Sojasauce und 1 Spritzer Limettensaft in einem Schälchen mischen. Gurken-Sushi hinein tauchen und genießen.

Zutaten für 2 Personen:

- 125 g Sushi-Reis
- 1 Prise Salz
- 1 EL Sesamöl
- 1½ EL Sesam
- 2 Salatgurke
- ½ rote Paprika
- ½ gelbe Paprika
- 1 Möhre
- 1 Handvoll Sprossen
- 1 Chili
- 2-3 EL Sojasauce
- ½ Limette

Brokkoli-Püree mit gebratenem Zander an Sekt-Schaum

► ZUBEREITUNG:

1. Schalotten und den Brokkoli-Stiel schälen, fein schneiden und in einem Topf mit Olivenöl anschwitzen. Salzen, mit Weißwein ablöschen und den Sud zur Hälfte reduzieren. Sind die Stiele weich, die Brokkoli-Köpfe zugeben und ebenfalls kurz dünsten, mit Sahne aufgießen und aufkochen lassen. Das Gemüse mit einem Mixer pürieren und durch ein feines Sieb passieren. Nochmals abschmecken.

2. Den Fischfond auf ein Fünftel reduzieren. Die Schalotten und die Champignons in Butter anschwitzen, mit 100 ml Riesling und dem Martini aufgießen und ebenfalls auf ein Fünftel reduzieren. Die reduzierten Fonds zusammengeben, mit Sahne aufgießen und aufkochen.

Passieren und nochmals aufkochen. Mit Salz abschmecken. Kurz vor dem Servieren den restlichen Riesling-Sekt zugeben, wieder aufkochen und bei circa 80 Grad Celsius mit einem Pürierstab aufschäumen.

3. Den Zander salzen und die Hautseite leicht einmehlen. Olivenöl in einer heißen Pfanne erhitzen und den Zander auf der Hautseite anbraten. Sobald die Haut schön knusprig ist, das überschüssige Öl mit einem Küchentuch heraustupfen, Butter, Rosmarin und Thymian zugeben.

Den Zander auf die andere Seite drehen, mehrmals mit schäumenden Butter übergießen und fertig braten.

Zutaten für 4 Personen:

Für das Brokkoli-Püree:

- 50 g Schalotten
- 20 g Olivenöl
- 200 g Brokkoli
- 150 ml Weißwein
- 100 g Sahne

Für den Riesling-Sekt-Schaum:

- 250 ml Fischfond
- 150 ml Riesling
- 50 ml Martini
- 2 Champignons
- 50 g Schalotten
- 230 ml Sahne
- 20 g Butter

Für den Zander:

- 150 g Zander pro Person
- 1 Knoblauchzehe
- je 1 Zweig Rosmarin, Thymian
- 40 g Butter
- Olivenöl



Foto: BVEO

KreuzwortRätsel



Waagrecht

1. Faustkampf
5. Viehfutter
9. Fremdwortteil: zu, nach
10. Abschiedsgruß, Lebewohl
12. Internet-TLD-Vereinigte Arabische Emirate
13. ein Ballspiel
15. wendig, flink, regsam
16. Knierock der Schotten
17. Badegefäß
19. eingelegtes Gewürz
20. Enterich
22. Drehpunkt
24. Branntwein aus Zuckerrohr
25. Aristokrat
27. mehrere Menschen
29. Anrede für Wort (3. Fall)
32. letzter König von Ägypten
33. Schreibflüssigkeit
34. ausgesucht, wertvoll
35. Kosmetikartikel; Salbe
37. Fruchtbrei
38. Leitung bei Filmaufnahmen
40. vertraut
42. soziale Position
44. angestrebter Zustand
46. Kurzform von: Ilona
47. Kulturpflanze, Hülsenfrucht
49. Kfz.-Z.: Israel
51. Wassertiefenmesser
52. Initialen Lindbergs
53. leichtsinniger Fahrer
54. ein Saiteninstrument

Senkrecht

1. Händlerviertel im Orient
2. Abk.: oder
3. „Grautier“, „Langohr“
4. dt. Rundfunksender (Abk.)
6. Unterhaltung (engl.)
7. Abk.: oben angeführt
8. eine TV-Nachrichtensendung
10. Staatsschatz
11. flaches Land
13. abschließend
14. Flüssigkeitsmaß
17. eine Sackgasse
18. lustig
19. ostasiatisches Volk
21. chemisches Element
23. gegen Geld leihen
25. ehem. Einheit für den Druck
26. franz. Name des Rheins
27. Initialen Feuchtwangers †
28. Auerochse
30. Abk.: Normalnull
31. chem. Zeichen: Neon
36. lateinisch: Gesetze
37. dt. Ingenieur † 1938
39. Schiffstagerese
40. Metallbarren
41. türk. Name von Smyrna
43. Hinterhalt
45. locker
46. Dynastie im alten Peru
48. Kassenzettel
50. spanischer Artikel
52. Abk.: Utah (USA)

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56

© Copyright Puzzle Company GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----